

Stadtschule Chur

Projekt «Schrib dina Song» / Montalinsong

Beim Projekt «Schrib dina Song», welches vom Verein Graubünden Musik angeboten wird, darf eine Auswahl musikkaffiner Schülerinnen und Schüler aus dem Montalinschulhaus, im Rahmen der Begabungs- und Begabtenförderung der Schulleinheit Montalin, einen neuen Schulhaussong kreieren.



Bildlegende

Nach einem gemeinsamen Input wird den Kindern das von Sandro Dietrich eigens für das Schulhaus komponierte Instrumentalstück präsentiert. Während die eine Gruppe danach in den Aufbau eines Songs eingeführt wird und erste Textideen für den Song sammelt, geht die andere Gruppe auf

Klangsuche durchs Montalinschulhaus. Ihr Auftrag lautet, typische Schulhausgeräusche suchen und sie mit Hilfe von Tablets aufnehmen. Im Studio werden die verschiedenen Geräusche zu Klangkompositionen zusammengefügt.

Am Nachmittag geht es darum, die Auswahl der Textideen zu treffen und in Reimform zu bringen. Die Schülerinnen und Schüler sind sehr motiviert und engagiert und bringen viele Textideen, aber auch musikalische Inputs ein.

Am darauffolgenden Vormittag wird der Text präsentiert und unter der Leitung von Daniela Candinas eingeübt. Ebenfalls werden verschiedene Begleitinstrumente ausprobiert. Zusätzlich arbeiten die Schüler und Schülerinnen gemeinsam eine Choreografie zum neuen Schulhaussong aus. Am Ende des Vormittages bekommen die Kinder eine Übungsversion des Songs mit nach Hause, um ihn für die Studioaufnahmen, die nach den Sportferien stattfinden soll, einzuüben.

Zum Abschluss des Projekts wird im Studio der neue Montalinsong eingesungen.

Eine Feedbackrunde und das gemeinsame Singen und Tanzen des Montalinsongs runden den letzten Workshoppnachmittag ab.



Bettina Keller-Bundi Vizedirektorin Zyklus 3

Editorial

Nach den langen Sommerferien kehren die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen zurück in den gewohnten Alltag. Die Klassenzimmer sind frisch dekoriert, die Schulbücher neu und die Stifte gespitzt. Die Schülerinnen und Schüler können es kaum erwarten, ihre Freundinnen und Freunde wiederzusehen und freuen sich darauf, ihre neuen Lehrerinnen und Lehrer sowie Fächer kennenzulernen. Diese kurze Zeit voller Zauber und Magie ist auch gespiesen durch die Vorfreude auf neue Möglichkeiten und füllt den Energiespeicher, um sich den Herausforderungen des kommenden Schuljahres zu stellen. Auch ich nehme diese Energie gerne auf, um damit meine Stelle als neue Vizedirektorin Zyklus 3 anzutreten. Vor einigen Jahren schloss ich an der Pädagogischen Hochschule in Zürich das Studium als Sekundarlehrerin ab und habe anschliessend mit viel Freude Realklassen in den Kantonen Zürich und Graubünden unterrichtet. In den letzten Jahren absolvierte ich ein Masterstudium in Schulentwicklung und konnte Erfahrung als Schulleiterin und als Lehrbeauftragte an der PHGR sammeln. Während meiner Ausbildung und meiner beruflichen Laufbahn habe ich festgestellt, dass die Schulentwicklung eine wichtige Rolle in der Bildung der Schülerinnen und Schüler spielt, da sie dazu beiträgt, dass Schulen sich kontinuierlich verbessern und den sich stetig verändernden Anforderungen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht werden können. Dies trägt nicht nur dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler bessere Bildungsergebnisse erzielen, sondern auch, dass sie sich in der Schule wohlfühlen und motiviert sind, zu lernen. Darüber hinaus ist Schulentwicklung auch wichtig, um auf gesellschaftliche Veränderungen angemessen reagieren zu können und die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Zukunft vorzubereiten. Als Vizedirektorin Zyklus 3 freue ich mich auf die vielfältigen Projekte und auch Veranstaltungen, die das Schulleben bereichern werden. Lassen Sie uns also die positive Energie und Vorfreude des Schuljahresbeginns nutzen, um mit Begeisterung in das neue Schuljahr zu starten und es gemeinsam zu gestalten.

Einige Stimmen der Kinder zum Projekt:

«Im Tonstudio hat es mir am besten gefallen.»

«Mir hat am besten gefallen, dass wir so viel selber bestimmen konnten.»

«Es ist cool, selber ein Lied zu machen.»

«Ich singe und tanze sehr gerne, es hat mir mega gefallen.»

«In der Freizeit spielen wir Schlagzeug. Wir finden es toll, dass wir den Song begleiten durften.» (NT und DC)



Bildlegende



Bildlegende

Biathlon im Schulhaus Lachen

Unsere engagierten Sportlehrerinnen werden nicht müde, den Kindern des Schulhauses Lachen immer wieder vielfältige Sportangebote zugänglich zu machen. Somit dürfen die Lachen-Kinder immer wieder auch Sportarten ausprobieren, die sie sonst vielleicht nicht erleben könnten.

Diesmal nutzten viele Klassen die Möglichkeit, die Sportart «Biathlon» zu erleben, dies in der Turnhalle und natürlich ohne Schnee und Langlaufski.

Graubünden Sport stellte im Rahmen des Projekts «Biathlon für alle» das benötigte Material in Form von Lasergewehren und elektronischen Zielscheiben zur Verfügung. Der sehr geduldige Trainer Georg Maurer erklärte den Kindern äusserst präzise, was beim Zielen mit einem Lasergewehr alles beachtet werden muss, um «ins Schwarze» zu treffen.

Die Kinder waren überrascht, welche Fähigkeiten notwendig sind, um Erfolg zu haben:

Konzentration

« Alles andere ausblenden, nur du und die Aufgabe zählen jetzt!»

Atemkontrolle

« Schnufa, schnufa – und dann den Druckpunkt am Gewehr antippen.»

Körperspannung

« Vom Kopf bis zu den Zehenspitzen Spannung aufbauen und ruhig werden.»

Frustrationstoleranz

«Lass dich nicht entmutigen, wenn das Lämpchen an der Anzeige rot statt grün aufleuchtet!»

Ausdauer

«Es ist anstrengend, aber versuche, dran-zubleiben und nicht zu schnell aufzugeben!»

Der Erfolg zeigte sich, wenn das Lämpchen auf der Zielscheibe grün aufleuchtete.

Als Einsteigerinnen und Einsteiger versuchten wir also unser Bestes liegend mit aufgelegtem Gewehr.

Schnell stellten die Kinder fest: Das ist gar nicht so einfach! Und es hat gar nichts mit dem Ballern zu tun, welches einige Schülerinnen und Schüler bereits aus Videospiele kennen.

Mit viel Begeisterung und Disziplin versuchten alle ihr Bestes.

Biathlon wird in einem Verein trainiert. Die Mitgliedschaft in einem Sportverein bietet jedem Kind unzählige Vorteile, dies wurde mehrfach wissenschaftlich untersucht. Welche Sportart man wählt, sollte ganz einfach zum Kind passen.

Übrigens:

Vom **11. bis 23. Februar 2025** werden die Biathlon-Weltmeisterschaften erstmals in der Schweiz ausgetragen. Vielleicht sind auch Sie dabei, wenn in Lenzerheide WM-Medaillen vergeben werden? Und vielleicht wird in naher Zukunft auch eines der teilnehmenden Kinder als Biathletin oder Biathlet an einer WM mitmachen? (RR)



Bildlegende

Von Unternehmern und Bürgermeistern: Abenteuer Kinderstadt Nikolai

Eine aufregende Woche begann für die Schülerinnen und Schüler, als sich ihre Schule in die lebhafteste Kinderstadt Nikolai verwandelte. In diesem mehrtägigen Planspiel konnten sie hautnah erleben, wie eine Stadt funktioniert, und dabei die Freude am Unternehmertum sowie an kreativer Selbstverwirklichung entdecken. Während der Woche hatten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, in verschiedenen Berufshäusern zu arbeiten und dafür „Lohn“ zu erhalten. In der Bibliothek, der Bäckerei, der Bumerangwerkstatt, der Gärtnerei, der Schrumpfwerkstatt oder im Spital konnten sie sich von den Lehrpersonen anstellen lassen, arbeiten und „Nikotaler“ verdienen. Diese brauchten sie, um die vielfältigen Freizeitangebote der Kinderstadt Nikolai zu nut-



Bildlegende

zen, sich im Warenhaus mit den Produkten aus den Berufshäusern einzudecken und am Ende des Arbeitstages Steuern zu zahlen.

Besonders beliebt war die Möglichkeit, ein eigenes Unternehmen zu gründen und ein eigenes Angebot zu schaffen. Ob Nagelstudio, Beauty-Salon, Smoothie-Kiosk oder Loseverkauf – die Schülerinnen und Schüler erweckten ihre kreativen Ideen zum Leben und lernten dabei viel über Unternehmergeist und Selbstständigkeit. Im Rathaus konnten sie sich zudem in der Verwaltung der Kinderstadt engagieren, die Eltern als Touristenführer durch die Kinderstadt lotsen oder sogar für das verantwortungsvolle Amt des Bürgermeisters oder der Bürgermeisterin kandidieren.



Natürlich gab es auch viel Zeit zum Entspannen und Genießen. Die Kinder konnten die von ihren Mitschülern selbst angebotenen Freizeitangebote nutzen – wenn sie denn dafür genug „Nikotaler“ besaßen.

Die Woche in der Kinderstadt Nikolai war für die Kinder nicht nur ein Abenteuer, sondern auch eine wertvolle Lernerfahrung. Sie war ein voller Erfolg und wird den Schülerinnen und Schülern sicherlich lange in Erinnerung bleiben. (oh)

Bildlegende



Bildlegende



Bildlegende

In Kürze

An der Stadtschule ist immer etwas los. Mit einer Auswahl an relevanten Informationen und Terminen möchten wir Sie auf dem Laufenden halten. Unter www.stadtschule.chur.ch sind vielfältigste Informationen rund um die Stadtschule abrufbar.

Möchten Sie regelmässig aktuelle Neuigkeiten direkt in Ihr E-Mail-Postfach erhalten? Nutzen Sie dazu einfach unser E-Mail-Abonnement, um stets auf dem Laufenden zu bleiben.



Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist für Kindergartenkinder, Schüler:innen, Eltern, Erziehungsberechtigte und Mitarbeitende der Schule da. Bei persönlichen sowie sozialen Fragen, Problemen in der Schule oder in der Familie unterstützen und beraten die Schulsozialarbeitenden kostenlos. Sie unterstehen der Schweigepflicht. Die Bereichsleiterin Astrid Schröder und ihr Team sind wie folgt erreichbar:

Daleu/Giacometti: Cavegn Saskia, 081 254 46 15

Masans/Rheinau: Hänni Simon, 081 254 46 28

Montalin: Lützwow Lena, 081 254 46 23

Herold: Nemitz Katja, 081 254 46 35 (bis 30.9.)

Nikolai: Simon Thöni, 081 254 44 58 (bis 25.10.)

Florentini/Quader: Massarini Marco, 081 254 46 18

Türligarten: Schröder Astrid, 081 254 46 16

Barblan: Wyss Karin, 081 254 46 17

Lachen: Morell Barbara, 081 254 46 26

KTS

In der Stadt Chur wird die schulergänzende Kinderbetreuung in den Kindertagesstätten angeboten. In speziell eingerichteten Räumen – in Primarschulhäusern oder deren unmittelbarer Nähe – werden die Schüler/-innen der Stadtschule über Mittag und am Nachmittag begleitet und betreut. Damit wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichergestellt. Das Angebot sieht aktuell folgendermassen aus: In Ergänzung zu den Blockzeiten sind die Kindertagesstätten Barblan, Bodmer, Daleu, Lachen, Kornquader, Masans, Montalin, Planaterra und Rheinau montags bis freitags von 11.45 bis 18 Uhr geöffnet.

In Haldenstein findet jeweils am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag eine Mittags-Betreuung und statt. Das Angebot am Nachmittag wird aktuell noch nicht in Anspruch genommen.

Der Mittagstisch für die Sekundarstufe I wird von Mo – Fr durchgeführt.

In den Schulferien besteht jeweils von 7.30 18 Uhr ein ganztägiges Betreuungsangebot.

Aufgrund der geringen Nachfrage findet am Morgen vor dem Unterricht und am Schulstandort Maladers auch im SJ 2024/25 keine Betreuung statt. Nachmel-

dungen nehmen die Rayonleitungen der Kindertagesstätten entgegen, sofern noch Platz vorhanden ist. Weitere Informationen sind unter www.stadtschule.chur.ch, 081 254 51 73 oder kindertagesstaetten@chur.ch erhältlich.

Neu bei der Stadtschule

Schulleiter:innen

Rebekka Bärtsch, SH Herold

Lehrpersonen

Awuni-Derungs Gelgia

Hemmi Larissa

Hosang-Oetiker Janine

Lorenz-Albin Nadia

Hitz Monika

Wieland-Held Monica

Zanotta Müller Ursulina

Nötzli-Wittenwiller Antonia

Casutt Mark

Roth Elisa

Cottiati Nicole

Ferrari Jan

Seitz Vogt Karin

Ziegler Fabian

Deplazes Jud Alexa

Caleco De Almeida Catarina

Hobi Thomas

Stecher Karolina

Anotta-Gredig Maria

Gall Jacqueline

Frei Kerstin

Butera Raffaella

Ryser Nicole

Neururer Jana Alexandra

Hediger Michelle

Bazzana Gaia

Caviezel Franziska

Hempel André

Balzer Delia

Balzer Delia

Berweger Anja

Chevrier-Rohr Fanny

Seiler Claudia

Quirici Pamela

Poli Stefania

Tosio Andrina

Tobler Seraina

Schilt-Schönenberger Tamara

Brasser Philipp

Egger Dennis

SH Montalin

SH Haldenstein

SH Rheinau

SH Daleu

KG Plessur

SH Haldenstein

SH Giacometti

KG Aspermont

SH Giacometti

SH Barblan

KG Daleu

SH Quader

KG Haldenstein

SH Florentini

SH Rheinau

SH Montalin

SH Giacometti

SH Rheinau

SH Türligarten

SH Masans

SH Türligarten

SH Nikolai

SH Montalin

SH Lachen

SH Rheinau

SH Giacometti

SH Barblan

SH Nikolai

SH Nikolai

KG Kornquader

SH Haldenstein

KG Scaletta

SH Quader

KG Au

SH Giacometti

SH Masans

SH Rheinau

KG Daleu

SH Quader

SH Daleu

Notiert

Termine

Herbstferien

7. – 18. Oktober 2024

Allerheiligen

Freitag, 1. November 2024, schulfrei

Weihnachtsferien

23. Dezember 2024 bis 3. Januar 2025

Impressum

Herbstferien

Stadtschule Chur

Bettina Keller-Bundi, Vizedirektorin Zyklus 3

E-Mail: stadtschule@chur.ch

Web: stadtschule.chur.ch

In Zusammenarbeit mit

Reate Reinhard, Oliver Hagmann, Nicole

Tschuor, Daniela Candinas.

Diese Beilage erscheint quartalsweise.

www.stadtschule.chur.ch



Albertini Vanessa

Brun Ursina

Bucher Patrizia

Brunner Emilia

Köhl Carlo

Leitner Claudia

Aubry Luca

Foppa Flurin

Bärtsch Andrea

Caluori Mauro

Stieger Andrea Katharina

Rahnefeld Robert

Arquint Barbara

Wälchli Colette

Wider-Putzi Tatjana

Sihaampai Janis

Möhr Madlaina

Muggli Jenny

Gehrig Janine

Bodyl Isabel

Rauso Mia

Disch Ralf

Disch Claudia

Castelli Alessia

Stauffer Laura

Girardin Nanon

Kühne Sarah

SH Rheinau

SH Maladers

SH Herold

KG Aspermont

SH Haldenstein

KG Boletta

SH Montalin

SH Rheinau

SH Florentini

SH Giacometti

SH Giacometti

SH Quader

SH Rheinau

SH Daleu

SH Herold

SH Herold

SH Florentini

SH Herold

SH Herold

SH Giacometti

SH Herold

SH Barblan

SH Barblan

SH Rheinau

SH Montalin

KG Masans

SH Rheinau

Last but not least

Die Schuldirektion wünscht allen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen guten Start ins neue Schuljahr und dankt bereits heute für ihren Einsatz zum Wohle der Churer Kinder und Jugendlichen.